



»Poems on the Rocks« spielte am Freitag für rund 120 Rockfans in der Seminarturnhalle.

Foto: Geisel

# Leidenschaft löst Gänsehaut aus

**Konzert** | »Poems on the rocks« erwecken in der Seminarturnhalle Rock-Klassiker zu neuem Leben

Wer sich schon immer gefragt hat, welche Bedeutung hinter so manchem Songtext steckt, bekam am Freitag die Antwort von »Poems on the Rocks«.

■ Von Jacqueline Geisel

Nagold. Coverbands gibt es viele, doch nur »Poems on the Rocks« übersetzen die Texte auch noch mitten im Konzert. Am Freitag spielten die sechs Musiker für rund 120 Rockfans in der Seminarturnhalle. Dabei erweckte die Band Rockklassiker der letzten 50

Jahre wieder zum Leben.

Schwungvoll oder nachdenklich, Ballade oder kerniger Rock, die Erde erschütternd oder eine Träne in die Augen treibend – die Band hatte einen bunten Querschnitt durch die Rockgeschichte im Gepäck. Zu ihrem Repertoire gehörten Songs wie »Beds are burning«, im Original performed von »Midnight Oil«, John Lennon's »Working Class Hero«, »Fly like an eagle« von der »Steve Miller Band« sowie »Aqualung« und »Locomotive Breath« von Jethro Tull. »Poems on the Rocks« wagten sich an diese Klassiker mit einer ganz eigenen Vortragsweise heran: Sie spielten die

Lieder nicht nur, sondern übersetzten sie auch.

Der Gesang und die Übersetzungen wechselten sich dabei stets auch innerhalb der Lieder ab. Jörg Krauss sang die englischen Originaltexte, während Jo Jung den poetischen Vortrag übernahm. Seine Übersetzungen seien »lyrisch, manchmal wortwörtlich und immer dem Geist nach«, erklärte er. Englische und deutsche Version schienen sich dabei nahtlos ineinander zu fügen. Die deutschen Passagen wirkten nicht wie ein Einschub, sondern eher wie eine sinnvolle Ergänzung, eine Bereicherung für das Erleben und Verstehen der Mu-

sik. Krauss und Jung trugen ihre Parts außerdem beide voll mitreißender Leidenschaft und Kraft vor, was bei so manchem im Publikum eine Gänsehaut auslöste. Sie verstanden es einfach, jeder auf seine Art, das Publikum für die gespielte Musik zu begeistern.

## Instrumentelle Passagen voller Emotion

Instrumental hatte die Band aber auch einiges zu bieten. Christoph Berner (Gitarre), Helmut Kipp (Schlagzeug), Edgar Müller (Keyboard) und Andy Kemmer (Bass) trumpf-

ten nicht selten mit rein instrumentalen Passagen voller Emotion auf. Dabei zeigten sie sowohl Fingerfertigkeit als auch Hingabe zu ihrer Musik, was mit Jubel aus den Zuschauerreihen belohnt wurde.

Die Kombination aus musikalischem Können und Verständnis für die Botschaft eines Musikstücks war für »Poems on the Rocks« am Freitag ein echtes Erfolgsrezept. Johlen, Grölen, Pfeifen und natürlich tosender Applaus begleiteten das gesamte Konzert. Wohl kaum einer der Besucher hatte seine liebsten Rockhits schon einmal auf diese Weise gehört – und genau das schien zu gefallen.